

Aktionärsbrief

Ausgabe 01 | 5. März 2009

Der Vorstand der Nordzucker AG informiert die Aktionäre der Nordzucker AG, der Nordzucker Holding AG, der Nordharzer Zucker AG und die Gesellschafter der Union Zucker Südhanover GmbH zu folgenden Themen:

1. **Kartellamt macht den Weg für Erwerb von Danisco Sugar frei**
2. **Unternehmenskauf formal abgeschlossen**
3. **Neues Tochterunternehmen der Nordzucker: Nordic Sugar A/S**
4. **Wirtschaftlichkeit im Mittelpunkt**

1. **Kartellamt macht den Weg für Erwerb von Danisco Sugar frei**

Im Juli 2008 hatte Nordzucker mit dem dänischen Unternehmen Danisco A/S eine Vereinbarung über den Erwerb der Danisco-Zuckersparte getroffen. Ziel des Kaufs ist, den Marktanteil von Nordzucker in der EU auf knapp 16 Prozent nahezu zu verdoppeln und damit die Nummer 2-Position im europäischen Zuckermarkt nachhaltig zu festigen.

Um diesen Unternehmenskauf rechtskräftig umzusetzen, bedurfte es der Zustimmung der Kartellbehörden unterschiedlicher Länder. Als letzte Behörde hat am 18. Februar 2009 das

deutsche Bundeskartellamt offiziell der Übernahme von Danisco Sugar durch die Nordzucker AG zugestimmt.

Dabei wurde jedoch die Bedingung gestellt, den norddeutschen Danisco Sugar-Standort Anklam (Mecklenburg-Vorpommern) an einen Wettbewerber zu verkaufen. Das Bundeskartellamt begründete die Maßgabe mit einem potenziellen Ausbau einer marktbeherrschenden Stellung der Nordzucker AG in Deutschland. Für die Nordzucker war diese Bedingung sicherlich keine optimale Lösung, jedoch ist entscheidend, dass die grundsätzliche Logik des Unternehmenserwerbs mit dem Ziel einer starken Nummer 2 in Europa dadurch nicht geschmälert wird. Nordzucker akzeptierte die Anforderung und führte mit mehreren interessierten Käufern Gespräche. Letztlich konnte mit Suiker Unie/Royal Cosun (Niederlande) ein Käufer gefunden werden, der Zuckerfabrik und Bioethanolwerk erwerben und weiter betreiben wollte. Damit war der Weg für die Transaktion frei.

2. **Unternehmenskauf formal abgeschlossen**

Am 2. März erfolgte dann der rechtsgültige Erwerb (Closing) der Danisco Sugar A/S durch Nordzucker. Vor dem Hintergrund der veränder-

ten Rahmenbedingungen durch die Reform der ZMO hat Nordzucker hierdurch einen maßgeblichen Schritt in Richtung dauerhaftes, profitables Wachstum, Existenzsicherung und nicht zuletzt Sicherung des Rübenanbaus getan.

Der finale Kaufpreis für Danisco Sugar beträgt 730 Millionen Euro und liegt um 20 Millionen Euro unter der ursprünglich vereinbarten Summe. Der gemeinsam verhandelte Preisnachlass trägt insbesondere dem nötig gewordenen Verkauf der Zuckerfabrik Anklam Rechnung. Die Finanzierung des Kaufpreises ist durch Bankkredite abgesichert. Dabei war der Finanzierungsrahmen seit Sommer 2008 fixiert und stand zu keinem Zeitpunkt in Frage.

3. Neues Tochterunternehmen der Nordzucker: Nordic Sugar A/S

Die Gesellschaft, die bislang die Zuckeraktivitäten innerhalb des dänischen Lebensmittelkonzerns Danisco A/S bündelte, wird ab sofort als 100-prozentige Tochtergesellschaft der Nordzucker AG unter dem neuen Namen Nordic Sugar A/S firmieren. Die Namensgebung spiegelt sowohl das Kerngeschäft Zucker als auch die geographische Herkunft unmittelbar wider. Zugleich schlägt der neue Unternehmensname eine Brücke zur Muttergesellschaft Nordzucker AG.

Die Konzernzentrale der Nordzucker AG in Braunschweig wird mit ihren europaweiten Verantwortlichkeiten auch diese jüngste Tochtergesellschaft strategisch steuern. Daneben wird Nordic Sugar in Kopenhagen eine eigene Verwaltung behalten. Die Mitarbeiter der bisherigen Danisco Sugar A/S werden übernommen und weiterbeschäftigt. Alle Werke sollen weiterbetrieben werden.

Ferner werden die Vertriebs- und Marketingaktivitäten von Nordzucker und Nordic Sugar unabhängig voneinander weitergeführt. Der Zucker von Nordzucker aus Deutschland, Polen und der Slowakei wird wie bisher über die europäische Vertriebsgesellschaft Eurosugar vertrieben. Der Vertrieb von Nordic Sugar bleibt

weiter bestehen. Gleiches gilt auch für die dort etablierte Marke Dansukker.

Zu Danisco Sugar gehört zudem eine Saatgut-Beteiligung. Diese wird ihre Geschäftstätigkeit innerhalb der Nordic Sugar unter dem Namen Maribo Seed A/S fortsetzen.

Es ist unverändert geplant, den Rübenanbauern in Dänemark und Schweden eine Beteiligung an dem dortigen Unternehmen von bis zu 49 Prozent anzubieten. Eine enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Rübenanbauern, Aktionären und dem Unternehmen entspricht dem erprobten Unternehmensmodell der Nordzucker seit vielen Jahrzehnten. Ein ähnliches Modell bei Nordic Sugar zu etablieren ist das Ziel.

4. Wirtschaftlichkeit im Mittelpunkt

Mit dieser neuen großen Tochtergesellschaft hat Nordzucker einen wichtigen Schritt getan, sich als starke Nummer 2 im europäischen Markt zu behaupten. Wachstum allein ist allerdings keine ausreichende strategische Antwort, den sich verändernden Zuckermärkten gerecht zu werden.

Wirtschaftlichkeit und Effizienz werden angesichts der bevorstehenden Marktöffnung und des weiter steigenden Wettbewerbsdrucks mehr und mehr zum entscheidenden Erfolgskriterium für alle Zuckerproduzenten. Die erwarteten Kostenvorteile, die sich aus dem Zusammenschluss beider Organisationen ergeben, sollen dazu einen wichtigen Beitrag leisten. Nordzucker rechnet ab 2010 mit Einsparungen von rund 20 Millionen Euro pro Jahr. Die gebündelte Leistungsfähigkeit beider Partner ist die zentrale Grundlage für den Erfolg in der Zukunft. Diese Transaktion hat den Weg dafür geebnet.

Nordzucker AG

Der Vorstand